



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

506 (2.11.1922) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-206248](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-206248)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Belegpreis: In Mannheim und Umgebung monatlich ...

Anzeigenpreise: Bei Vorauszahlung die Nr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Beilagen: Der Sport vom Sonntag. Aus der Welt der Technik. Gesetz und Recht. Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung.

Die Konferenz der Finanzfachleute

(Von unserm Berliner Büro)

□ Berlin, 2. November.

Die auswärtigen Sachverständigen waren gestern die Gäste eines festlichen Abends beim früheren Sachminister p. Raumer, wo sie mit deutschen Finanz- und Industrievertretern zusammenkamen.

Die Eröffnungsansprache des Reichsanwalters

Die Tatsache, daß alle Herren, an die wir die Einladung gerichtet haben, zugelangt und bereitwillig ihre Dienste zur Verfügung gestellt haben, bestärkt uns, daß der Entschluß der Reichsregierung, die Frage der Markstabilisierung den Gutachten ausländischer Sachverständigen zu unterbreiten, richtig war.

Angelegenheit der ganzen Weltwirtschaft

Die Möglichkeit, die Mark zu stabilisieren, ist natürlich auch bei uns seit langem auf das eingehendste geprüft und verfolgt worden und umso intensiver, je mehr die Entwertung der Mark fortgeschritten ist.

Die Konferenz von Genau und insbesondere das Sachverständigenkomitee hat sich mit dieser Frage schon eingehend beschäftigt und ein bedeutsames Gutachten darüber erstattet, aus dem nur ein Satz in die Erinnerung zurückgerufen werden soll.

1. Ist unter den gegenwärtigen Umständen eine Stabilisierung der Mark möglich?
2. Wenn nein, welche Voraussetzungen können geschaffen werden, um eine Stabilisierung zu ermöglichen?
3. Welche Maßnahmen müssen getroffen werden, soweit die Voraussetzungen vorliegen?

Das sind die Fragen, die die Reichsregierung beantwortet haben möchte. Die Sachverständigen haben völlige Freiheit, ihre Arbeiten ganz nach eigenem Ermessen einzurichten und durchzuführen.

drei Pläne

zur Erörterung stehen: Der Sanierungsplan Bissinger, den der holländische Bankier für 1920 in Brüssel vorgelegt hat, der Sanierungsplan Cofferis gleichfalls für 1920 in Brüssel als Gutachter der englischen Regierung entworfen, dann ein neuer Plan des amerikanischen Professors Jenks.

Die internationale Anleihe

□ Berlin, 2. Nov. (Von unsem. Berl. Büro.) Der B. J. wird aus Paris gemeldet, der Berliner Korrespondent des Echo de Paris berichtet, daß man innerhalb der Reparationskommission an eine internationale Anleihe denkt.

Der Berliner Vertreter der Chicago Tribune meldet, Barthou habe in einer Befragung erklärt, die Kohlenfrage, die Frage des Ruhrgebietes und die Währungsfrage werden der Brüsseler Konferenz vorbehalten bleiben.

Der Beleidigungsprozess Hermes

Die Reparationskommission weilt in Berlin. Von den mit ihr stattfindenden Verhandlungen hängt unendlich viel für Deutschland ab. Es muß sich jetzt entscheiden, ob wirtschaftliche Erwägungen oder blindwütiger Haß bei der endgültigen Regelung der Reparationsfrage die ausschlaggebende Rolle spielen sollen.

Die Beweisaufnahme zugunsten des Dr. Hermes ausgefallen

□ Berlin, 2. Nov. (Von unsem. Berl. Büro.) Im Beleidigungsprozess Hermes, wurde heute der Generalsekretär des Wingererbundes Faust noch einmal vernommen.

Das Schicksal des Memellandes

wird demnächst durch die Vorkonferenz entschieden. Auffallend ist dazu ein Artikel der „Europa Nouvelle“, der ungenannte Verfasser legt seine Ansichten kund, daß sie sich äußern, wenn sie Memel keine deutsche, sondern eine litauische Stadt nennen.

Absetzung des Sultans

□ Berlin, 2. Nov. (Von unsem. Berl. Büro.) „Chicago Tribune“ meldet aus Konstantinopel: Die Nationalversammlung in Angora hat am Samstag die Absetzung des Sultans nach einer Debatte, die bis nach Mitternacht dauerte, proklamiert.

Letzte Meldungen

London, 2. Nov. In Dublin ist heute verurteilt worden, die Einkommensteuerämter der verschiedenen Städte in Brand zu setzen.

Die neue italienische Regierung

Von unserm außenpolitischen Mitarbeiter.

Aus dem gefährlichen Experiment, das die italienischen Faschisten durch ihren Marsch auf Rom gemacht haben, ist eine neue italienische Regierung hervorgegangen, die so gut wie ganz aus Faschisten und radikalen Nationalisten besteht.

Wenn die italienische Kammer es wagt, ihre wahren Gefühle zum Ausdruck zu bringen, so wird der Empfang sicher nicht so begeistert sein wie der, den die Faschisten und ihr Führer in Rom und vielen anderen Städten gefunden haben.

Es ist sehr leicht möglich, daß unter dem Eindruck des unbestreitbaren tatsächlichen Erfolges das Ergebnis der Neuwahlen anders ausfallen würde.

Die weitere parlamentarische Entwicklung wird natürlich auch sehr viel von den politischen Bahnen abhängen, in denen sich Mussolinis Regierung bewegt.

Wenigstens lehrt der ruhige normale Zustand in Italien wieder, wozu die Anordnungen der neuen Regierung wesentlich beitragen.

Eine Meldung des „Welt Posten“ erklärt, Mussolini werde die Angelegenheit des Grafen Sforza vor den Vorkonferenz bringen und wie man glaubt, die Absetzung des italienischen Botschafters verlangen.

Die Politik des Fortwurfs

□ Berlin, 2. Nov. (Von unserm Berliner Büro.) Ueber die gestrigen Verhandlungen im Unterhaushaus veröffentlichen wir dem gerade von der Sozialdemokratie geforderten Stillschweigens, eine ihr nahestehende Korrespondenz älterer Mitteilungen.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Aus dem Verband Südwestdeutscher Industrieller

Am Freitag, den 27. Oktober ds. Js. fand in Karlsruhe unter dem Präsidium des 1. Verbandsvorsitzenden, Kommerzienrat H. Stöck-Ziegelhausen bei Heidelberg, die 48. ordentliche Plenarversammlung des Direktoriums des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller statt.

Der Versammlung, welche von Delegierten der Bezirksvereine und Fachausschüssen des Verbandes, sowie von Vertretern der Fachvereine aus fast allen Teilen des Verbandsgebietes zahlreich besucht war, wohnten als Vertreter des Badischen Ministeriums des Innern-Karlsruhe Oberregierungsrat Kohlmeier und Regierungsrat Dr. Weiffmann bei.

Nach dem zunächst geschäftliche Angelegenheiten erledigt gefunden und das Direktorium nach ausführlicher Erörterung der vom Geschäftsführenden Ausschuss des Verbandes aufgestellten Staffell für die Erhebung der Mitgliedsbeiträge pro Geschäftsjahr 1922/23 einmütig zugestimmt und die Erhebung der Jahresbeiträge pro 1922/23 nach dieser Staffell beschlossen hatte, berichtete Verbandssyndikus Dr. Miesch-Mannheim über verschiedene handelspolitische Angelegenheiten und die Frage des Abschlusses von Wirtschaftsabkommen.

Hierauf erfolgten eingehende Verhandlungen über die bereits mehrfach erhobene Forderung der allgemeinen Einführung einer Versicherung mit gleichender Versicherungssumme, deren Zweck es sein soll, die Versicherungsnehmer vor ungewollter Unterversicherung zu bewahren, sodaß sie im Versicherungsfall einen Schadenersatz erhalten, der die Wiederherstellung der vom Brande betroffenen Gegenstände ohne unverhältnismäßige Opfer ermöglicht. Zu dieser Frage berichtete insbesondere Direktor Bergmann von der Rheinischen Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft (Gerling-Konzern) Köln.

Einen weiteren Beratungsgegenstand bildete die Frage der Brandversicherung der Industriegebäude in Baden. Hierzu ergriff auch Oberregierungsrat Kohlmeier vom Ministerium des Innern das Wort zu längeren, sehr interessanten Ausführungen. Da die Feuerversicherung der Industriegebäude in Baden durch die Staatliche Gebäudeversicherungsanstalt erfolgt, und eine Ergänzung der staatlichen Feuerversicherung durch private Feuerversicherung gesetzlich nicht zulässig ist, so wurde vom Verband Südwestdeutscher Industrieller der dringende Antrag an die Regierung gerichtet, im Rahmen der staatlichen Gebäude-Brandversicherung die Möglichkeit der selbsttätigen Teuerungsversicherung und damit die Möglichkeit der Vollversicherung zu schaffen.

Ferner wurde verhandelt über die Kohlenversorgung der badischen und südwestdeutschen Industrie und über eine Reihe von Steuer- und Bilanzfragen. Die Erörterung der Steuerfragen führte zu folgendem Beschlußantrag:

Infolge der ständig fortschreitenden Entwertung der deutschen Reichsmark und der damit verbundenen verhängnisvollen wirtschaftlichen Folgen erscheint es im Interesse von Handel und Industrie dringend geboten, daß seitens der Regierung Maßnahmen getroffen werden, damit die Besteuerung der badischen Gewerbebetriebe nicht nach dem Betriebsvermögen, sondern nach dem Ertrag der gewerblichen Unternehmungen, evtl. auch nach dem Ertrag bei mäßiger Heranziehung des Betriebsvermögens erfolgt. Hierbei müßte eine Höchstgrenze der Belastung nach bestimmten Grundsätzen festgelegt werden. Die Beibehaltung von § 13 Abs. 3 und 4 des Badischen Grund- und Gewerbesteuergesetzes vom 4. August 1921 ist eine volkswirtschaftliche Notwendigkeit und wird auf das Nachdrücklichste gefordert.

Außerdem muß die Einführung von steuerfreien Erneuerungskosten bei der Gewerbesteuer in Anlehnung an § 59a des Reichseinkommensteuergesetzes gefordert werden. Die veränderten Zeiten und die sich ständig verändernden Geldverhältnisse zwingen den Unternehmer, schlechternde Geldverhältnisse zwingen den Unternehmer, große Beträge rechtzeitig zurückzustellen, um den Betrieb in vollem Umfange aufrecht erhalten bzw. überhaupt fortführen zu können. Das ist jedoch völlig unmöglich, sofern diese Rückstellungen in solichem Maße zur Gewerbesteuerheranzogen werden, wie es das badische Gewerbesteuergesetz bestimmt. Die Gewerbesteuerämter haben sich bisher gegenüber der Anerkennung von steuerfreien Rücklagen auf einen ablehnenden Standpunkt gestellt, daher muß unter allen Umständen gefordert werden, daß Bestimmungen in das Gesetz aufgenommen werden, die dem Sinne von § 59a des Reichseinkommensteuergesetzes entsprechen, wonach Erneuerungsrücklagen steuerfrei ausgeben.

Lebhafte Klagen wurden laut über die Devisen-Notverordnung der Reichsregierung, zumal auch infolge derselben in verschiedener Hinsicht z. Zt. Unklarheiten bestehen. Seitens des Direktoriums erfolgte zur Devisen-Notverordnung folgende Stellungnahme: Die heute in Karlsruhe tagende 48. ordentliche Plenarversammlung des Direktoriums des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller protestiert auf das schärfste gegen das wiederholte Verfahren der Reichsregierung, auf das tiefste in den so empfindlichen Organismus des Wirtschaftslebens einschneidende Verordnungen ohne vorherige Anhörung von Sachverständigen zu erlassen. Die kurzer Hand erlassene Devisen-Notverordnung verstößt gegen den elementaren volkswirtschaftlichen Grundsatz von Angebot und Nachfrage. Die Verordnung hat, wie vorauszusetzen war, zur Ausschaltung des Angebots von Devisen geführt, sodaß die starke Nachfrage der Industrie und des Handels nach Devisen logischerweise zum Hinauffahren der Devisenkurse führen mußte. Die beabsichtigte Wirkung der Verordnung hat also ihren Zweck nicht erreicht, sondern gerade das Gegenteil bewirkt. Für viele Industriezweige, welche auf den Bezug ausländischer Rohstoffe angewiesen sind, ohne daß sie selbst ihre Fabrikate exportieren und dadurch Devisen erhalten, ist infolge der Devisen-Notverordnung fast zur Unmöglichkeit geworden, sich mit Devisen einzudecken. Welche Folgen dieser Zustand für das deutsche Wirtschaftsleben haben muß, liegt klar zu Tage. Der Verband Südwestdeutscher Industrieller fordert daher namens der von ihm vertretenen Industrie eine schleunige Aufhebung der Devisen-Notverordnung und nach Anhörung von Sachverständigen Erlasse von Bestimmungen, die geeignet sind, die unsolide Spekulation in Devisen auszuschalten.

Weiter wurde beraten über die außerordentlich nachteiligen Wirkungen der fortgesetzten Tarifierhöhungen der Reichsbahn für die südwestdeutsche Industrie. Um katastrophale Folgen zu vermeiden, wurde im Anschluß an einen Bericht des Dezernenten für Eisenbahnwesen beim Verband Südwestdeutscher Industrieller, Dr. W. Hartmann-Mannheim, dringend ein verstärkter Ausbau des Staffelsystems und die Gewährung von Wasserschlagstarifen vom Direktorium gefordert. Folgende Resolution fand einstimmige Annahme: Das Direktorium des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller fordert angesichts der von Monat zu Monat steigenden Gütertarife energisch, daß das bisherige Staffelsystem im Interesse der an der Peripherie des deutschen Reiches gelegenen badischen und südwestdeutschen Industrie sowohl in horizontaler wie besonders auch in vertikaler Richtung ausgebaut wird, da anderenfalls viele

hochentwickelte Zweige der badischen und südwestdeutschen Industrie unbedingt zum Erliegen kommen müssen. Ferner fordert das Direktorium die beschleunigte Gewährung der von Industrie und Handel dringend verlangten Wasserschlagtarife. Diese Forderung darf unter keinen Umständen in der vom Reichsverkehrsministerium zur Beratung dieser Frage einberufenen Sonderkommission versanden. Die Notrufe, welche von der badischen und südwestdeutschen Industrie an den Verband gelangen, bezeugen, daß äußerste Eile geboten ist, diese beiden Forderungen zu verwirklichen, wenn anders nicht die bisherige Tarifpolitik der Reichseisenbahn ein Trümmerfeld langsam absterbender Industriezweige hinter sich lassen will.

Zum Schlusse wurde noch über die Frage der Beteiligung der badischen und südwestdeutschen Industrie an Lieferungen für den Wiederaufbau verhandelt.

Rhein. Hypothekbank, Mannheim

Der Vorschlag der Verwaltung auf Erhöhung des Aktienkapitals um 12 Mill. M auf 40,5 Mill. M fand einstimmige Genehmigung der heutigen ao. G.-V., in der 20 Aktionäre durch 11273 Stimmen 6763 800 M Aktienkapital vertraten. Die Art der Begebung ist der Verwaltung überlassen. Die Vorschriften des Hypothekbankgesetzes — so führte der Vorsitzende aus — das ein bestimmtes Verhältnis zwischen Aktienkapital und Obligationenvermögen fordern, machen die Erhöhung des Aktienkapitals notwendig. Es komme hinzu, daß sich die Umlaufziffer der Pfandbriefe und Kommunalobligationen der gesetzlichen Grenze beträchtlich nähert. Der Geschäftsgang wurde als rege bezeichnet. Besonders in Baden betätigte sich die Bank stark, so vornehmlich in der Elektrizitätsindustrie durch Gewährung von Kommunal-Darlehen. Die Beanspruchung der Bank vonseiten der Kommunen beim Wohnungsbau sei rege.

Berechtigte Klagen über die Reichsmonopolverwaltung für Branntwein

Die Handelskammer Frankfurt a/M-Hanau hat an das Reichsfinanzministerium eine Eingabe gerichtet, in der es u. a. heißt, daß gegen die Geschäftsabbarung der Reichsmonopolverwaltung für Branntwein von allen Interessenten schwere Klagen erhoben werden. Das Branntweinmonopol werde rein fiskalisch in einer Weise ausgenutzt, wie das kein privater Unternehmer wagen dürfte, ohne mit den Gesetzen in Konflikt zu kommen. Die Preiserhöhung erfahre eine Vervielfachung in einem Maße, wie das in keiner Geschäftsbranche der Fall sei. Die Gründe für die schadenbringende Preispolitik der Reichsmonopolverwaltung lägen vor allem auch in der Zusammensetzung des Beirates, in der die verbrauchende Industrie viel zu wenig Stimmen habe und in der sich auch diejenige Industrie schlecht vertreten finde, die Spiritus zu billigeren Preisen herzustellen in der Lage sei. Eine Änderung der Gesetzgebung hinsichtlich der Zusammensetzung des Beirates sei daher dringend erforderlich. Das Reichsfinanzministerium wird schließlich gebeten, die Beschwerde zu prüfen und für Abstellung der Mißstände Sorge tragen zu wollen.

Börsenberichte

Berliner Wertpapierbörse

Berlin, 2. Nov. (Drabth.) Am Devisenmarkt gestiegen die Kurse in scharf steigende Bewegung. Am frühen Vormittag setzten New York mit 4600 und London mit 20800 ein, und zogen dann bis vor der amtlichen Kursfestsetzung auf 4900 bzw. 22000 an. In entsprechendem Ausmaße folgten die Notierungen für die andern Plätze. Die amtliche Festsetzung erfolgte zu den höchsten Tageskursen und zwar zum Mittelkurs von 4937 bzw. 22000. Die wiedererwachende Nachfrage, der kein nennenswertes Angebot gegenüberstand, und die daher so preissteigernd wirkte, ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß man in Börsenkreisen das Ergebnis der Verhandlungen mit der Reparationskommission bei dem schon soweit vorgeschrittenen Währungsverfall nach den Erfahrungen pessimistisch beurteilte. In gleicher Weise wirkten auch die Ausführungen des Reichsbankpräsidenten in der Zentralausschusssitzung über die deutschen Wirtschaftsverhältnisse und die deutsche Zahlungsbilanz ungünstig. Ein Verkehr in Noten und Effekten hat wieder nicht stattgefunden. In Bankkreisen rechnet man wegen der Devisenpreissteigerung und des anhaltenden Einengens von Kaufaufträgen seitens des Publikums mit einem Anhalten der festen Tendenz.

Devisenmarkt

Tendenz: sehr fest.

Mannheim, 2. Nov. (1.30 nachm.) Die Mark sinkt immer mehr ins Uferlose. Die Auffassung über die Berliner Verhandlungen ist in den Börsenkreisen des Auslandes sehr pessimistisch. Die Flucht vor der Mark wird immer stärker. Wenn nicht alle Zeichen trügen, wird die nächste Zeit eine fortschreitende scharfe Entwertung der Reichsmark bringen, die Annäherung an die österreichische Entwicklung wird immer sichtbar. Es notierten an hiesigen Plätze (mitgeteilt von der Mitteldeutschen Creditbank, hier): New York 3380 (4050), Holland 2150 (1815), London 24000, (20 650), Schweiz 950 (840), Paris 370 (325), Italien — (105).

Frankfurter Devisen

Frankfurt, 2. Nov. (Drabth.) Devisen setzten im Frühverkehr fest ein. Die Umsätze waren zum Teil lebhafter, Devisen New York bevorzugter; ferner trat im Verlaufe der Verhandlungen und London größerer Bedarf ein. Im amtlichen Verkehr zogen die Preise weiter an. Die feste Stimmung hielt bis zum Schluß an. Im freien Frühverkehr wurden folgende Kurse genannt: London 21 000—21 400, Paris 331—335, Brüssel 309, New York 1725—1825, Holland 1850—1875, Schweiz 800—875 und Italien 198. Amtliche Notierungen: London 22 000, Paris 347 50, Brüssel 317, New York 4937 50, Holland 1020, Schweiz 906, Italien 210.

Berliner Devisen

Anteil	1.11.22	1.11.22	1.11.22	Anteil	1.11.22	1.11.22	1.11.22
Holland	1785	1794	1916	1924	Berliner	817	822
Belgien	297	299	316	317	Schweden	1201	1208
London	20325	20435	21945	22055	Niederlande	—	—
Paris	—	—	345	348	New-York	4551	4573
Schweiz	855	857	905	907	Wien, abg.	573	577
Spanien	695	695	750	750	Sudapost.	179	180
Italien	192	193	200	200	Prag	143	144
Gänzlich	914	915	987	992			

Waren und Märkte

Mannheimer Produktenbörse

M. Mannheim, 2. Nov. Der Dollar klettert weiter in die Höhe und in Zusammenhang damit steigen auch die Preise am Produktenmarkt. Die Stimmung ist bei geringem Angebot sehr fest. Man zahlte für Weizen 24500 M, Roggen 21000 M, Sommergerste 22000 M, Hafer 23000 M und für Mais 23000 M für die 100 kg Frachtparität Mannheim. Auch Futtermittel lagen sehr fest bei erhöhten Preisen, man nannte Weizenkleie mit 10000 M und Weizenfuttermehl mit 13000 M die 100 kg ab süddeutschen Mühlenstationen. Für Mehl fordern die Mühlen, für Basis 0, 36000 M, während die zweite Hand zu 34000—35000 M für die 100 kg im Marke ist. Roggenmehl wird aus zweiter Hand zu 26000—27000 M per 100 kg ab süddeutschen Mühlenstationen angeboten. Hülsenfrüchte sind weiter in die Höhe gegangen, man nannte Victoriaerbsen mit 36000 M, grüne und gelbe mittlere Erbsen mit 34000—38000 M und Linsen mit 44000 M die 100 kg ab Verladestationen.

Berliner Produktenmarkt

Berlin, 2. Nov. (Drabth.) Im Einklang mit den scharf ansteigenden Devisenpreisen erhöhen sich auch die Forderungen für Getreide im Produktenverkehr. Die Käufer verhalten sich bei der gespannten Marktlage sehr vorsichtig. Bei Weizen zwingt das knappe Angebot die Mühlen zur Bezahlung der hohen Forderungen. Vom Inlande bezieht sich das Angebot auf Material, das zur Beschaffung dringender Geldbedürfnisse oder wegen Dispositionszwang abgestoßen werden muß. Die Mehlpreise stellten sich bei kleinem Angebot und kleinen Umsätzen beträchtlich höher. Von Kleie wird böhmische Ware stärker gekauft.

* Die Nähgarpreise. Die vielfachen Klagen aus Verbraucherkreisen über die Preisgestaltung der Nähgarne haben zu einer Nachprüfung der Gestehungskosten bei den für die deutsche Nähgarnerzeugung hauptsächlich in Betracht kommenden Firmen geführt. Es ergab sich, daß für den Preis des Nähgarnes der Rohmaterialpreis ausschlaggebend ist. Zur Herstellung von Nähgarn wird ein Baumwollgarn von besonderer Qualität aus ägyptischer Baumwolle benötigt, welches zum größten Teil aus England bezogen werden muß. Der Preis dieses Rohmaterials, welches 1914 17½—19 c kostete, beträgt heute 39—42 d. Der Weltmarktpreis hat sich demnach mehr als verdoppelt. Berücksichtigt man diese Verdoppelung des Friedensweltmarktpreises und zieht man weiter die Devisenentwicklung in Deutschland in Betracht, so wird die außerordentliche Höhe der Nähfadepreise gegenüber dem normalen Teuerungsindex erklärlich.

Literatur

Die Technik des wirtschaftlichen Verkehrs. Ein Handbuch der allgemeinen und internationalen Handelskunde des Waren- und Bankgeschäftes von Klemens Ottel, Hofrat im Unterrichtsamt, Dozenten für Allgemeine und internationale Handelskunde an der technischen Hochschule in Wien. Verlag von Holder-Pichler-Tempsky A.-G., Wien, G. Freytag, G. m. b. H., Leipzig. Nach einer kurz gefaßten Einführung über die Begriffe Verkehr, Handel, Geld und Ware bringt das Buch eine Uebersicht der gegenwärtigen in den verschiedenen Ländern in Verwendung stehenden Maße und Gewichte, die im Handel üblichen Arten der Quantitätsangabe und der Qualitätsbestimmung, der Verpackung und Aufmachung der Waren, sowie der Festsetzung der Warenpreise. Der zweite Abschnitt behandelt die Instrumente des Wechsels an der Hand des deutschen (österreichischen) Wechselrechtes und bespricht dann kurz die Merkmale des französischen und des anglo-amerikanischen Wechselrechtes mit Abweichungen in den einzelnen Ländern. Anschließend werden die modernen Formen der kaufmännischen Anweisungen (Auszahlung, Kreditbrief, Bankakkreditive), sowie der Giro- und Clearingverkehr immer mit den charakteristischen Anwendungsarten in den wichtigsten Handelsgebieten dargestellt. Zwei Kapitel über Devisen und Effekten beschließen diesen Abschnitt. Im folgenden Abschnitt über den kaufmännischen Nachrichten- und Güterverkehr werden die verschiedenen Arten der kaufmännischen Codes erörtert, dann folgen die hauptsächlichsten Bestimmungen über den Eisenbahngüterverkehr und die Tarifierung in den wichtigsten Ländern, Erklärungen der für das Seefrachtgeschäft erforderlichen Begriffe, eine Darstellung der Seefrachtbriefe und der Seefrachttarife, schließlich eine zusammengefaßte Erörterung der ganzen Warentransportversicherung. Ein weiterer Abschnitt behandelt die Währungsarten aller europäischen Länder, erörtert die Voraussetzungen eines internationalen Zahlungsmittels und bespricht dann alle außereuropäischen Währungen und Devisennotierungen, indem es diese Gebiete übersichtlich in Franken-, Dollar-, Lire-, Sterling- und Rupien-Länder gruppiert. Nunmehr folgt eine kursorische Darstellung der rechtlichen Unternehmungsformen insbesondere der verschiedenen Arten der Handelsgesellschaften in den einzelnen Ländern, wobei wieder die Grundlage des deutschen Rechtes, des Code de Napoleon und des anglo-amerikanischen Rechtes beibehalten wird. Der nächste Abschnitt „Das Warengeschäft“ schildert die gegenwärtigen Formen des Groß- und des Kleinhandels, faßt die wichtigsten Grundsätze für die Betriebsführung zusammen und findet seine Fortsetzung im nächsten Abschnitt, der die Besonderheiten des Ueberseegeschäftes, die besonderen Usancen des direkten Importes von Rohstoffen und des Exportes nach Uebersee sowie die Eigentümlichkeiten des Indentgeschäftes erläutert. Im folgenden Abschnitt findet das Bankgeschäft eine sehr ausführliche Darstellung, indem nicht nur die einzelnen Bankgeschäfte eingehend erörtert werden, sondern auch auf die Verschiedenheit ihrer Durchführung in den einzelnen Ländern aufmerksam gemacht und insbesondere der Unterschied in der Entwicklung des gesamten Bankwesens in Mitteleuropa gegenüber England und den Vereinigten Staaten von Amerika immer wieder aufgezeigt wird. Dieses Ziel der vergleichenden Darstellung und Uebersicht verfolgt sichtlich auch der letzte Abschnitt, betitelt „Die Marktorganisationen“, der zunächst die Bedeutung der Märkte und Messen sowie der verschiedenen Arten des Versteigerungsmarktes würdigt und nach einer Erörterung des Begriffes „Börse“ die verschiedenen Organisationen der Börsen in den einzelnen Ländern einer übersichtlichen vergleichenden Beschreibung unterzieht. Von diesem internationalen Gesichtspunkt aus werden auch die typischen Formen der Geschäfte an den Effekten- und Warenbörsen durchgenommen und die Börsen- und Börsengeschäfte in den Nachbarstaaten Oesterreich-Ungarns, im Deutschen Reich, in der Schweiz, in Holland und Belgien, Frankreich, England und in den Vereinigten Staaten von Amerika erörtert.

Verlagsort: Frankfurt am Main, Verlag: F. A. Brockhaus, Dr. Gust. Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., Mannheim, E. 6. 2. Direktion: Bernhard Debus, — Chefredakteur: Hans Richter. Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Gommers, für Druck: R. J. Petersen für Druckerei: Ethel Weber; für Anzeigen: Karl Kögel.

Jungfrau Königin

Roman von Erwin Rosen
Copyright by Verlag „Berlin-Wien“, Berlin
(Fortsetzung)

Da merkt der allzeit frohgemute Mann in ein finstres Gebirg, und so schwer lag ihm das Herz in der Brust, daß er meinte, er könne es nimmer länger mit sich herumtragen. Gewisse Gedanken raunten und klickten in seiner von Schicksalstrag undüsteren Seele. Er brauchte nicht wiederzukommen von dem Gange, den er anzutreten im Begriff war. Die eisigen Hänge sind steil und gefahrlos; die Gletscherpartien sind blau und tief. In kaltem Frieden und ungestörter Ruhe konnte er schlafen und brauchte nicht mehr hinunter in das Leid des Lebens, in die Schlingelzeit der Menschen. Er hatte sich immer vorgenommen: wach's mir einmal zu bunt hier unten, so geh' ich dahinauf. Nun kommt er ja auch gleich oben bleiben. —

Der trostige Gedanke machte ihn ruhiger, und als die beiden Führer aus der Hütte traten, freute er sich, daß es nun weiter ging. Noch etliche hundert Schritte vorwärts führte der schmale Felsenpfad am Gletscherabgrund entlang, dann hörte er auf. Rechts hinter an der senkrechten Felswand ging es, über achtzig Leiterstufen, über feine Kanien und verankertes Geröll und über eine kurze Schutthalde auf den Gletscher. Dann diesen hinauf, in eintöniger Wanderung, über Spalten und Klüfte, auf überrieseltem Eise und scharfem Schnee. Christen Almer hatte dem Kainer angeboten, ihn anzuführen, wie sie das sonst an dieser für Geübtere ungefährlichen Stelle nur mit Anfängern taten. Aber Kainer empfand keine Unsicherheit und wies das Seil zurück. Nur ungern laßen ihm die gewissenhaften Männer den Willen und beobachteten aufmerksam jeden Schritt, jede Bewegung des Ambergers, für den sie sich verantwortlich fühlten, ob schon er auf eigene Rechnung und Gefahr sich ihrem Unternehmen angeschlossen hatte. Als sie aber sahen, daß er vorsichtig war, auf jeden Schritt achtete und mit Gewandtheit, die nur die vollkommene Sicherheit verleiht, mit vorgelegtem Stab meterbreite Spalten übersprang, da beruhigten sie sich. Als sie das untere Eismeer erreichten, wo die vereisten Felsen, in wildem Widerstreben zu zackigen Wellen sich heben, in drängendem Ungestüm sich bäumen,

daß sie anzusehen sind mit ihren weichen, triefenden Rämmen und tiefen, blaugrünen Klüften, wie eine erstarrte Meeresbrandung, bogen sie in schräger Richtung nach rechts ab, auf mühelos sich windenden und steinernen, jährlich ja monatlich veränderten Stege, auf die wild aus den Eismassen aufsteigenden Kalkfelsen zu. Hier angelangt, machten sie abermals einen kurzen Halt, um die Knie auszurufen von dem Weg über spiegelnde Gletscher, auf welcher der Fuß nicht haftet und jedes Gleiten in Lebensgefahr bringt.

Kainer's Eltern war noch geworden. Trotz der den Eismassen entströmenden Kälte brannte von oben die Sonne und die neugeborene Muskelanstrengung machte das Blut schneller und helter. Hier standen sie im Schatten des Figer, der ihnen seine vereiste und verschneite Rückseite zulehrt. Vom grünen Tal, von der Welt der Menschheit war nichts mehr zu sehen. Eis, Schnee und Fels rings umher wie starrende Mauern eines göttlichen Amphitheatere; bis in den blauen Himmel hinaufragend die weißen Spigen und Jaden; in wilden Abhängen und furchterlichen Schluchten niederfallend bis zu den mit Eis gefüllten Tälern, der großartigen Arena wilder Wetterkämpfe. — Draußen auf den Schredhörnern lag noch die Sonne; das bläuliche Abendlicht kommt kühl und verklärternd aus den Schluchten ihrer Gletscher emporkommt.

Almer und Schlegel tauschen ihre Vermutungen aus über das Schicksal der Vermissten, nach deren Spur sie mit kundigen Sinnen bisher vergeblich gefahndet. Kainer lehnte gegen den Fels, stützte sich auf den Eispickel und sah mit schwerem Blick ringsum. Was er sah, enttäuschte ihn. Was er sonst in den Bergen umhergewandert, so hatte er sich heitere Höhen ausgelacht, aus deren sonniger Einsamkeit das Auge herniederblickend auf das blühende Leben, daher er kam und dahin ihm sein rüßliger Fuß mit Freuden zurückdrückte. Hier stand er in einer Welt, die nichts gewährt zu haben schien mit der Erde, von der er stammte. Diese Erde war nicht mehr zu leben; der Atem jenes blühenden Lebens drang wärmend und erfrischend nicht hier herein. Keinen Ausweg fand das Auge aus den himmelanstreigenden, furchterlich schweigenden Mauern, und ihm war, als sei ihm der Rückweg in das Leben abgeschnitten. Das alles paßte zu seinem Gemütszustand. Sein düstres Gefühl sah aus, als habe er andere Eindrücke niemals aufgenommen; als sei es das Sinnbild oder das Erzeugnis der Stimmung, die über diesem toten Lande lastete. Solcher Umgebung muß man ein frisches Herz und eine mutige Seele entgegenzusetzen haben, um ihre Größe nicht jermalmend zu empfinden, sondern sie mit jauchendem Fluge zu gewinnen.

— Was Kainer gesucht hatte, war ein anderes: Sonne, Helle, Himmelsnähe. Herausstreifen sollten ihm die Berge aus seinem Schmerz; den Herrgott wollte er schreien sehen über die schiereisenden Gipfel, damit er wieder ihn fassen, an ihn glauben könne. Emporheben lassen wollte er sich aus seiner Niedrigkeit, und nicht wüßig zurückgestoßen werden in das trostlose Nichts, in die graue Dede stumpfen Ertragens. — Oder sah das alles nur so anders aus, weil er selbst ein anderer geworden war?

„Wir müssen weitermachen, Amberg,“ rief Peter Schlegel und mit Händen und Füßen arbeitend, mit dem Stod stützend und mit dem Eispickel haltend, ging es an dem steilen Felsenhang empor. Die angestrengte Arbeit des Kletterns, die Notwendigkeit, auf jeden Schritt zu achten, machte sie schweigend. An geschützten Stellen wuchs das Alpenkraut mit kümmerlich entwickelten Stauden. Kainer empfand etwas Neues, als er hier und da in dem dunkelgrünen Kraut ein paar kleine Blüten sah. Er brach ein Knospen des Zweiglein und steckte es an seinen Hut. Warum tat er das? Warum doch! er dabei, daß er's der Barbara mitbringen könnte? Er wollte ja nicht wieder zurück ins Leben! — Ein paar Schnee-hühner flogen auf; ihr Getöse hallte von den eisigen Wauern droben zurück; sie flatterten hin und her; dann verlor sich die weißen Gestalten in dem unendlichen, graublauen Abstrom, hoch über den Gletschern.

Am oberen Rande der Felsen gelangt, betrauten sie das Gebirg den Bleicher Firne, das sich um den Felsen herum in wilder, künftigen Sturze mit dem Gletscher vereinigt, aus dessen Tiefe sie herausgefliegen waren. Eine Ebene dehnte sich vor ihnen aus, mit einer verschneiten Wiefe. Aber es war nicht grünes Gras und salbes Kraut unter der friedlichen Decke. Eis und Fels verhielte die weiße Fläche, der sich wohl mit dem gestrigen Unwetter hier oben gefüllt hatte und dessen von der Sonne des Mittags beleuchtete Oberfläche nun im abendlichen Schatten zu erstarren begann. Eine Zeitlang hatten sie ein geruhiges Wandern. Die beiden Führer zündeten ihre Pfeifen an und sprachen dies und das. Kainer wanderte mit gelocktem Blick nebenher und war nicht zum Mitreden zu bewegen.

„Warum seid ihr so still, Amberg?“ fragte Christen Almer. „Geruh's euch, daß ihr miträngen seid? Ist euch nicht wohl zu Mut?“ Kainer redete die Wieder, deren süßern Geschmeidigkeit den Männern Bewunderung und Vertrauen einflößte.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten, unvergesslichen Mannes, Herrn

Georg Walter Fritze

sage ich allen Freunden und Bekannten, dem Herrn Pfarrer für seine trostreichen Worte, der Radfahrer-Union und allen Vereinen für die reichen Blumen-spenden, meinen innigsten Dank.

*1182/93 Die trauernde Gattin:
Frau G. W. Fritze Wtw.

Torpedo

Reparatur-
Werkstätte für
alle Systeme



Otto Zickendraht
MANNHEIM
- 07.5 -

Grössbankfiliale in Ludwigshafen a. Rh.

sucht zum möglichst baldigen Eintritt mehrere jüngere, tüchtige, gut ausgebildete und in jeder Beziehung zuverlässige

Bankbeamte (innen)

für Buchhaltung, Effekten- und Depotabteilung. Angebote unter
F. Lu. 4186 an Rud. Mosse, Ludwigshafen a. Rh. E93

Reallehranstalt Schwarz

Private Lehranstalt mit staatl. Lehrplan.
Alle Schulschulkenntnisse in 14/15 Sprechstunden 11-12.

Hilge Tausend

Mischgewebe - Hosen

blau und gestreift,
für Industrie und Landwirtschaft
Mark 200.— pro Stück ab Lager
zu verkaufen. 9756

Frank & Kienzle
S. 4, 24 MANNHEIM Tel. 6260
Tel.-Adr.: „Industriebedarf“.

Der A. Krawitz, Bild. Vertriebs- u. eine

Pistolen

Mitteilungen

1211 12 hoch veredeltes von Österreich
Fabrikanten
Schiller- u. J. Krawitz
Gewehr- u. Jagd-
waffen- u. Jagd-
in allen Größen, Lager und Vertriebs

Neu — gebraucht



sofort lieferbar \$50
9/24, 10/28, 12/34, 18/60 PS

AKREMA

M 7, 9 a u. 10. Tel. 506 u. 514.

Ämliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Montag, den 6. November 1922, vorm. 10-11 Uhr
verlangen wie in unserem Büro Sullering 46
das Zwangsversteigerungsprotokoll vom 27. Februar
und vom 31. März von den Stellen Kappeler-
straße 22 und 7, 2, 14 für die Zeit vom 1. No-
vember 1922 bis einschließlich 3. Dezember 1922
in Wohnabteilungen gegen eine Zahlung.
Zustellung.

Bergung von Weg-, Hof-, Feldsteinen und
Baureststoffen (1. 200) für die Erweiterung der
Bachbetten Sullering 44. 100
Angebotstermine gegen Freilassung der 24. 100-
Lagen erhältlich bei unserer Hauptabteilung K. 1.
Januar 22. Termine am 8. April, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 34